

Torgau, 5. III. 1944.

Grüß Gott mein lieber Bruder  
und Ihr lieben alle, alle!

(10)

Sonntag heute wieder - der II. schon der fastenzeit  
1944 - wie sehr bin ich im Geiste bei Euch allen wie sehr in der  
frühlingswackelnden Heimat, wie sehnsuchtsvoll denke ich ge-  
rade in dieser Zeit an Bernh. u. Altar, von denen ich nun wieder  
schon so lange u. so schmerzlich mich getrennt sehe u. gewiß  
eitzlicher u. notwendiger wär, als hier - doch so denkt mir  
meine Sehnsucht, Gott denkt anders u. er weiß es besser, drum  
denke ich Ihm täglich dies opfervolle fiat, wie Millionen  
andere es heute auch müssen - Er allein weiß, wozu es dient.

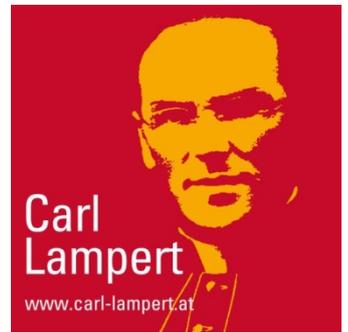
Wie immer bereite mir auch sein II. Schreiben v.  
14. II (erhalten am 23. II) größte Freude u. danke Sir dafür von  
Torgau. Leider fehlt mir noch sein Brief v. 13. II, vielleicht  
ging er auf dem Weg hierher verloren. Dafür erreichten  
mich aber Rosinas II. Sondergrüße alle u. ich freute  
mich so sehr an ihnen so tröstenden u. hilfereichen  
Zeilen das gibt immer wieder Kraft u. Aufmunterung  
u. viel, viel Freude. sag ihr wie sehr wohl solches tut.  
Dass all unsere Freunde in Liebe an mich <sup>denken</sup> ist viel, viel  
Trost in solcher Lage, wie dankbar bin ich ihnen allen  
dafür - der Vergeltet alles Guten wird's ihnen allen  
vergeltet gemäß dem Wort, "ich war gefangen u. ihr habt  
mich besucht". Au Osky besonders Dankesgruß für die  
Zeitungen, ich bitte weiter darum. Ebenes gilt ein bes.  
Extragruß der Köchin Lidagei u. ihrer II. Mama Ema, das

Torgau, 5. III. 1944

Grüß Gott, mein lieber Bruder  
und Ihr Lieben alle, alle!

Sonntag heute wieder, - der II. schon der Fastenzeit  
1944, - wie sehr bin ich im Geiste bei Euch allen, wie sehr in der  
frühlingserwachenden Heimat, wie sehnsuchtsvoll denke ich ge-  
rade in dieser Zeit an Beruf u[nd]. Altar, von denen ich nun wieder  
schon so lange u[nd]. so schmerzlich mich getrennt sehe u[nd]. gewiss  
nützlicher u[nd]. notwendiger wäre, als hier; - doch so denkt nur  
meine Sehnsucht, Gott denkt anders u[nd]. er weiß es besser; drum  
schenke ich Ihm täglich dies opfervolle Fiat, wie Millionen  
andere es heute auch müssen; - Er allein weiß, wozu es dient!

Wie immer bereitete mir auch Dein l[ie]b[es]. Schreiben v[om].  
14. II (erhalten am 23. II) größte Freude, u[nd]. [ich] danke Dir dafür von  
Herzen! Leider fehlt mir noch Dein Brief v[om]. 13. II, vielleicht  
ging er auf dem Weg hierher verloren. Dafür erreichten  
mich aber Rosina's l[ie]b[e]. Sondergrüße alle, u[nd]. ich freute  
mich so sehr an ihren so tröstenden u[nd]. hilfreichen  
Zeilen; das gibt immer wieder Kraft u[nd]. Aufmunterung  
u[nd]. viel, viel Freud'; - sag' ihr, wie sehr wohl solches tut!  
Dass all meine Freunde so in Liebe an mich denken, ist viel, viel  
Trost in solcher Lage; wie dankbar bin ich ihnen allen  
dafür! - Der Vergelter alles Guten wird 's ihnen allen  
vergelt gemäß dem Wort: „Ich war gefangen, u[nd]. ihr habt  
mich besucht.“ An Osky besonderen Dankesgruß für die  
Zeitungen, ich bitte weiter darum! Ebenso gilt ein bes[onderer].  
Extragruß der Köchin Hidagei u[nd]. ihrer l[ie]b[en]. Mama Emma; das



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

war heute ein bes. lb. Sonntags-Kaffee-Einweien. so  
kann ja Maria Ema sich bald in Ruhe setzen! ich  
freu mich so wieder einmal in ihrem lb. Kreis zu sitzen  
u. mit all' den inzwischen groß gewordenen lb. Mairnbilder  
v. „fol. Tidagei“ bedient zu werden - wann wirds sein?!

Sie lb. Sr. Casiana sandte mir feine Wänke u.  
viel liebe Grüße, sag ihr u. allen ihren Lieben dort inni-  
gen Dank u. mein lägl. neues Gedenken. id lass sie  
noch bitten mir per Brief noch einen od. 2 weiche, wei-  
ße Krageu anherzusenden es lag mir einer bei.

Nun denke id an meine nächstliegenden lieben  
Namenstagskinder u. gratuliere allen herzlichst.  
Ja wänt zumächst Du selbst im März od. April, id weiß  
das Datum nicht mehr genau - u. Kalender hab id  
keinen. Mir zumächst meinen guten Willen, mein  
Grußgedenken ist ja lägl. u. herzlich. Samm weiß ic  
aber sicher das eine Rosina feiert. freilich hat sie  
derzeit einen Onkel der leider ihren Namenstag nicht  
so froh gestalten kann, wie er es doch so gerne möchte.  
Velleicht später - bete dafür Rosina fest u. stark weiter!  
Samm ist im März ein Rudolf u. Rudolfsiventag. Viele Wünsche.  
Und dann der große S. Josefstag mit meinen vielen Josefs  
Josefina, Treidler, D. Henry, May, D. Weingartner mit allen  
Josefs der Propstei Saulen, Jean D. Mittelberger u. ihrem lb.  
Seppel bes. Grah, Sr. Josefa etc. - D. Gott. Allen herzgl. Gruß.

Das Papier ist schon wieder voll! - u. Du lb. Julius hast  
mich wieder so viel Mich mit mir. Ich las heute in der lb.  
Schrift, Philippen 4 10-20, so denk auch ich für alle liebe Sorge  
u. grüße innig u. herzlich Dich u. alle viel 1000 x.

Bin gesund u. verbleibe weiter auf Gott - dein Bruder  
Carl.



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

war heute ein bes[onders]. I[ie]b[es]. Sonntags-Kaffee-Erinnern; so  
kann ja Mama Emma sich bald in Ruhe setzen! Ich  
freu' mich so, wieder einmal in ihrem I[ie]b[en]. Kreis zu sitzen  
u[nd]. mit all den inzwischen „groß gewordenen“ I[ie]b[en]. Mannsbilder  
v[on]. „Fr[äu]l[ein]. Hidagei“ bedient zu werden; - wann wird 's sein?!

Die I[ie]b[e]. Sor[or]. Cassiana sandte mir frische Wäsche u[nd].  
viel liebe Grüße, sag' ihr u[nd]. allen ihren Lieben dort inni-  
gen Dank u[nd]. mein täg[liches]., treues Gedenken! Ich lasse sie  
noch bitten, mir per Brief noch einen od[er]. 2 weiche, wei-  
ße Kragen anherzusenden, es lag nur einer bei!

Nun denke ich an meine nächstliegenden lieben  
Namenstagskinder u[nd]. gratuliere allen, allen herzlichst!  
Da wärest zunächst Du selbst im März od[er]. April, ich weiß  
das Datum nicht mehr genau, - u[nd]. Kalender hab' ich  
keinen. Nimm zunächst meinen guten Willen, mein  
Deingedenken ist ja täglich u[nd]. stündlich! Dann weiß ich  
aber sicher, dass eine Rosina feiert; freilich hat sie  
derzeit einen Onkel, der leider ihren Namenstag nicht  
so froh gestalten kann, wie er es doch so gerne möchte.  
Vielleicht später, - bete dafür Rosina, fest u[nd]. stark weiter!  
Dann ist im März ein Rudolf u[nd]. Rudolfinntag. Viele Wünsche!  
Und dann der große S. Josefstag mit meinen vielen Josefs:  
Josefina, Treitner, D[okto]r. Resch, Msgr. [= Monsignore]. D[okto]r. Weingartner mit  
allen  
Josefs der Propstei, Danler, Frau D[okto]r. Mittelberger u[nd]. i[hrem]. I[ie]b[en].  
Seppel bes[onderen]. Gruß, Sor[or]. Josefa etc.! - D[okto]r. Gort, - allen herz[lichen]. Gruß!

Das Papier ist schon wieder voll! - U[nd]. Du, I[ie]b[er]. Julius, hast  
nun wieder so viel Müh' mit mir. Ich las heute in der H[ei]l[igen].  
Schrift, Philipper 4,10-20, so dank' auch ich für alle liebe Sorge  
u[nd]. grüße innig u[nd]. herzlich Dich u[nd]. alle viel 1000 x [= mal]!  
Bin gesund u[nd]. vertraue weiter auf Gott. - Dein Bruder

Carl.